

Vorstandssitzung

Die erste Sitzung des Vorstands der Gesellschaft Deutscher Chemiker in diesem Jahr fand am Rande der Chemiedozententagung am 13. März in Dresden statt.

Zu Beginn der Sitzung um 14:15 Uhr begrüßt GDCh-Präsident Dr. Karsten Danielmeier die Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Vorstand verabschiedet das Protokoll der Vorstandssitzung vom 8. Dezember 2022 in Ludwigshafen sowie die vorliegende Tagesordnung und nimmt die seit der letzten Sitzung im online-Verfahren beschlossenen Entscheidungen zur Kenntnis. Dazu gehören Berufungen in die Fortbildungskommission sowie die Verleihung des mit 50.000 EUR dotierten Karl-Ziegler-Preises an Prof. Tanja Weil, Max-Planck-Institut für Polymerforschung, Mainz.

Finanzen

In Abwesenheit des Schatzmeisters, Dr. Timo Flessner, fasst der Kaufmännische Direktor Volker Kilz den Jahresabschluss 2022 kurz zusammen: Die Prüfung der Jahresrechnung 2022 findet vom 17. bis 28. April durch die KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft statt, und der dazugehörige Prüfungsbericht wird im Anschluss erstellt. Der von der Mitgliederversammlung genehmigte Haushalt 2022 wies bei Gesamteinnahmen von 11.631.586 EUR und Gesamtausgaben von 11.629.794 EUR ein positives Ergebnis von 1.786 EUR aus. Das o. g. Planergebnis wird nicht einhalten zu sein, vielmehr wird mit einem problemlos aus den in der Vergangenheit gebildeten Rücklagen zu kompensierendes Defizit im siebenstelligen Eurobereich gerechnet. Die genaue Höhe des Defizits hängt jetzt vor allem noch von der vorzunehmenden Risikovorsorge ab, die abschließend mit den Wirtschaftsprüfern der KPMG zu besprechen und zu vereinbaren ist. Im Gegensatz zum Beginn der Pandemie in 2020 ist kein erneutes Maßnahmenpaket zur Gegensteuerung notwendig. Das Tagungsgeschäft hat in 2022 wieder vorwiegend in Präsenz stattgefunden. Bis sich aber die Erträge in diesem Bereich – vor allem resultierend aus Teilnehmer- und Austel-

lergebühren sowie Sponsoring und Zuschüssen – wieder auf das Niveau vor Ausbruch der Pandemie einpendeln werden, wird es noch eine Zeit dauern. Erschwerend kommt hinzu, dass inflationsbedingte Mehraufwendungen das Defizit im Bereich der Tagungen und Fortbildungen weiter anwachsen lassen. Die Vermögensverwaltung der GDCh, die über viele Jahrzehnte durch ihre hohen Überschüsse sichergestellt hat, dass die negativen Ergebnisse im Ideellen Bereich und in den Zweckbetrieben überkompensiert werden konnten, musste in 2022 Federn lassen. Zu viele geopolitische Ereignisse führen dazu, dass die Vermögensverwaltung zwar auch diesmal einen Überschuss generiert, der aber nicht ausreichen wird, um die negativen Ergebnisse der beiden oben genannten Bereiche zu kompensieren. Da das GDCh-Wertportfoliodotum nahezu ausnahmslos mit substantiellen Werten sowohl im Renten- als auch im Aktien- und Fondsbereich bestückt ist und die GDCh keinerlei Liquiditätsproble-

me hat, handelt es sich bei den in 2022 vorzunehmenden Abschreibungen aber lediglich um buchhalterische Wertberichtigungen, die in den nächsten Jahren wieder problemlos aufgeholt werden können. Die Finanzen der GDCh sind damit auch in 2022 wieder wohlgeordnet. Der Vorstand nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und bittet den Kaufmännischen Direktor, für die kommende Vorstandssitzung am 4. September einen Vorschlag für die Anpassung der Mitgliedsbeiträge für ordentliche Mitglieder ab dem Geschäftsjahr 2024 auszuarbeiten. Diese Anpassung soll dann auf der Mitgliederversammlung einen Tag später den Mitgliedern zur Annahme empfohlen werden. Ebenso wird der Kaufmännische Direktor gebeten, Vorschläge zu unterbreiten, wo in den nächsten Jahren ggf. auch bei Aufwendungen für die Realisierung der Satzungszwecke eingespart werden kann. Dies erscheint aufgrund sinkender Einnahmen und erhöhter Aufwendungen auf Dauer unausweichlich.

Ihre Stimme für unsere neue Satzung

Im vierten Quartal dieses Jahres werden alle GDCh-Mitglieder Unterlagen zur Abstimmung über eine Satzungsänderung gemäß § 20 der aktuell gültigen Satzung der Gesellschaft Deutscher Chemiker erhalten. Die wichtigsten Erweiterungen gegenüber der bisher gültigen Satzung bestehen darin, dass Abstimmungen über künftige Satzungsänderungen genauso wie das Abhalten von Mitgliederversammlungen auch online möglich sein werden. Auch die Zusammensetzung und Ämterfolge im GDCh-Präsidium wird neu geregelt. Den genauen Wortlaut der neuen Satzung sowie die einzelnen Änderungen erhalten alle GDCh-Mitglieder mit den Wahlunterlagen.

Der GDCh-Vorstand hat den zur Abstimmung vorliegenden Entwurf auf seiner Sitzung am 8. Dezember 2022 in Ludwigshafen einstimmig verabschiedet und wird diesen auf der Mitgliederversammlung am 5. September 2023 in Leipzig vorstellen. Präsidium, Vorstand und Geschäftsführung empfehlen schon heute den Mitgliedern, der neuen Satzung zuzustimmen und bitten gleichzeitig um eine rege Teilnahme. Die Satzungsänderung wird wirksam, wenn mindestens 75 Prozent der eingehenden Antworten den Änderungen zustimmen.

GDCh-Angelegenheiten

Anschließend berichtet der Präsident über den aktuellen Stand zur Nachfolge des amtierenden Geschäftsführers, der am 31. Juli 2024 in den Ruhestand tritt. Der Vertrag mit dem beauftragten Unternehmen Kienbaum steht kurz vor dem Abschluss, die aktive Suche und Anzeigenschaltung folgen im Anschluss. Ebenso sind die Vorbereitungen zur Wahl des GDCh-Vorstands der Amtsperiode 2024–2027 abgeschlossen, die Wahl findet in der Zeit vom 8. Mai bis zum 24. Juni statt.

Der zuständige Abteilungsleiter Dr. Gerhard Karger berichtet über die Entwicklung der Mitgliederzahlen im vergangenen Jahr: Zum Stichtag 1. Januar 2023 betrug die Zahl der GDCh-Mitglieder 29.425 (349 weniger als im Vorjahr). Es kamen 2.187 Mitglieder im Jahr 2022 hinzu (79 mehr als im Vorjahr) und 2.360 Mitglieder traten aus (202 mehr als im Vorjahr). 176 GDCh-Mitglieder verstarben. Es setzte sich die positive Entwicklung bei den ordentlichen Mitgliedern fort; ihre Zahl stieg auf 15.343. Davon nutzen 680 Mitglieder die lebenslange Mitgliedschaft. Ein Rückgang von 114 auf nun 7.928 Mitglieder ist bei den Jungchemikern, d. h. studentischen Mitgliedern und ordentlichen Jungmitgliedern zu verzeichnen.

Als übergreifendes Motto der kommenden Jahre hatte der Vorstands „Rethinking Chemistry“ verabschiedet. Dies soll sich nun auch im GDCh-Logo widerspiegeln, in das das Motto als Tagline aufgenommen werden soll. Zur Umsetzung soll eine Agentur hinzugezogen werden. In den Kontext von „Rethinking Chemistry“ zählt auch die kritische Begleitung der EU-Initiative von „Safe and Sustainable by Design“ sowie die vom UN-Umweltprogramm (UNEP) angestoßenen Aktivitäten zur Einrichtung eines „Science-policy panel (SPP) to contribute further to the sound management of chemicals and waste and to prevent pollution“. Der Vorstand informiert sich über den aktuellen Stand. Weiterhin beschließt der Vorstand die Implementierung einer Nachhaltigkeitsstrategie für die GDCh und richtet zu diesem Zweck eine Kommission unter der Leitung von Prof. Herwig Buchholz ein.


Preise und Auszeichnungen

Der Vorstand diskutiert mögliche Kandidaten und Kandidatinnen für die Ehrenmitgliedschaft sowie für die Auszeichnung mit der Carl-Duisberg-Plakette, die für besondere Verdienste um die GDCh vom Vorstand vergeben wird. In beiden Fällen wird eine abschließende Entscheidung auf die folgende Sitzung am 4. September in Leipzig vertagt. Der Vorstand beschließt die aktualisierten Vergaberichtlinien für die GDCh-Preise und stimmt der Einrichtung eines GDCh-Industriepreises für junge Menschen zu, um die entsprechende Lücke in der GDCh-Preislandschaft zu schließen. Die zuständige Kommission wird gebeten, bis zur Sitzung in Leipzig ein entsprechendes Konzept vorzulegen.

Verschiedenes


Abschließend berichtet Prof. Klaus-Peter Jäckel über die Aktivitäten zur Erstellung eines Whitepapers zu den zunehmend negativen Einflüssen auf den Experimentalunterricht in Chemie an deutschen Schulen und deren Auswirkungen auf Schüler und Studierende. Hierzu zählen neben mangelnden Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte und der wachsende Lehrkräftemangel insbesondere die verschärfte Regulatorik, die den Umgang mit Chemikalien im Experimentalunterricht signifikant limitiert. Zur Erarbeitung des vorgeschlagenen Whitepapers beschließt der Vorstand die Einsetzung einer entsprechenden Kommission.


Wolfram Koch




European Journal of Inorganic Chemistry

We publish significant research advancing the diverse field of inorganic chemistry







22 countries represented in our Editorial Advisory Board




390+ articles published in 2022




25 days to review completion



17 Special Collections in collaboration with our community in 2022



China, USA, Germany, India, and Japan are the countries with the highest number of readers of our content



full text downloads in 2022
1,168,669

“For 25 years, EurJIC has showcased an amazing variety of topics and vibrant research in inorganic chemistry worldwide. It is a privilege to work with my colleagues in the Editorial Board and the engaged EurJIC editorial staff in the goal of bringing to the readers the best of inorganic chemistry.”

Prof. Ana Albéniz, Universidad de Valladolid, Spain, Editorial Board Chair

Submit your paper

We invite you to submit your exceptional and innovative studies across the whole spectrum of inorganic, organometallic, bioinorganic, solid-state and inorganic materials chemistry.

Follow @EurJIC on Twitter to get the latest updates.